



XLVII. Jahrgang Nr. 6

Oktober/November 2007

## Basarkreis Westerstede

Neu: Domino-Spielecke und Vorlesecke für Kinder



Erföffnung mit dem Chor der Landfrauen

Fliegen Sie nicht zum Mond.  
Kommen Sie lieber zu unserem

## Basar

Samstag, 10. November, 14 Uhr  
Sonntag, 11. November, 11 Uhr  
mit Cafeteria  
im Evangelischen Haus.

## Was mich bewegt...

Es sind nicht die Dekorations-Artikel zur Herbstzeit, die Hexen oder dergleichen darstellen oder die Weihnachtsartikel, die jetzt schon zum Verkauf angeboten werden, die mich stören. Es ist das Menschenbild, das hinter dem allen steckt. Gut, die Hexendeko-Artikel kann man noch mit der kindlichen Freude an schaurigen Geschichten in der nun beginnenden dunklen Jahreszeit abtun. Bei den Weihnachtsartikeln sieht dies schon etwas anders aus.

Mal eine andere Frage, wann beginnt die Woche? Am Sonntag oder am Montag? Es ist eine grundsätzliche Frage, die über unser Selbstverständnis vieles aussagt.

Für mich als Christ beginnt die Woche mit dem Sonntag, dem Tag der Erinnerung an die Auferstehung Jesus Christi am Ostersonntag. Es ist die Frage, ist der Mensch nur wenig niedriger gemacht als Gott, wie es die Psalmen sagen oder sind wir nur der Produktion und der Rendite verantwortlich.

Es ist eine Frage unseres Selbstverständnisses. Die Hexendeko-Artikel – es ist eine Frage des persönlichen Geschmacks. Bei den Weihnachtsartikeln steckt mehr dahinter. Kaum sind Ostern und Pfingsten vorüber, der Urlaub vorbei, schon Weihnachten.

Ein Nachdenken – Buß- und Betttag, ein Innehalten – Ewigkeitssonntag, das bringt keinen Umsatz, dafür ist keine Zeit mehr. Wirklich nicht?! Niemand zwingt uns dazu, Weihnachtsartikel schon jetzt zu kaufen, es wird diese Artikel auch noch zum 1. Advent geben. Wir haben als Kunden die Macht; denn was nicht gekauft wird, fliegt aus den Regalen.

Was bestimmt uns? Sonntag oder Montag? Es ist eine Frage, die sich ein jeder selber stellen muss. Die Antwort ist unser Handeln, sie zeigt uns wohl manches Mal ein Spiegelbild, das wir nicht gerne sehen wollen. Sonntag oder Montag? Dürfen wir vor Gott leben mit all unseren Fehlern und Unzulänglichkeiten oder sind wir nur noch der fehlerlosen Normen der Produktion untertan?

Malte Borchardt

Plakat zum Basar in Westerstede nach dem Entwurf von Diedrich Ahrenholz

### INHALT

- S. 3 10 Jahre Babyfreizeit im Blockhaus Ahlhorn
- S. 4 Beisetzung im „Engelgrab“
- S. 9 Erfolgreiche Zwischenbilanz bei der AiA-Jugendwerkstatt
- S 4, 5, 10, 12 Berichte von der Ev. Jugend

## Gemeinsam aus Fehlern lernen!

„Entschuldigung!“ – „Kann passieren!“  
Drei Worte zwischen zwei Menschen. Der Eine will etwas „wieder gerade rücken“, die Beziehung wieder klären und sich für ein Missgeschick oder einen Fehler entschuldigen. Ich kenne keine menschliche Beziehung, die fehlerfrei und vollkommen ist: Falsche Gedanken, die ich mir über den Anderen gemacht habe, eine falsche Ausdrucksweise, ein Vergreifen im Wort oder falsche Handlungen gehören zum Leben wie unser Schatten an der Wand.

Manchmal kann ich etwas wieder gut machen, doch ich kann nichts ungeschehen machen. Deshalb ist eine Entschuldigung lebenswichtig. Deshalb brauchen unsere Ehen und Partnerschaften, unsere Familien und Freundeskreise, unsere Arbeitsbeziehungen die Möglichkeit der Entschuldigung. Anders gesagt: die Eigenschaft der

## Monatsspruch November

Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt.

*Jakobus 4, 17*

„Fehlerfreundlichkeit“ (C. F. v. Weizsäcker) ist für jede Beziehung und Gemeinschaft überlebenswichtig.

Noch ein Gedanke ist mir sehr wichtig: Wir lernen aus unseren Fehlern - für unser Leben. Und wir lernen gemeinsam mit den Menschen, mit denen wir leben, aus Fehlern. Was Sie als falsch empfunden hat, kann Er als richtig erlebt haben. Was dem Einen weh getan oder gekränkt hat (kränken kann auf die Dauer krank machen!) hat der Andere vielleicht gar nicht bemerkt. Wenn wir miteinander leben und im Gespräch bleiben wollen, können und sollten wir auch die verborgenen Fehler ansprechen, die mir oder dem Anderen offensichtlich nicht bewusst sind.

Im Buch der Psalmen werden jahrtausendealte Erfahrungen der Menschen bewahrt. Häufig ist darin von Fehlern, Schuld oder

## Volkstrauertag

### Feiern am Denkmal am 18. November

#### Westerstede - 10 Uhr Gottesdienst

- 14.00 Uhr Hollwege
- 15.00 Uhr Westerloy
- 14.00 Uhr Jühdenerfeld
- 14.45 Uhr Gießelhorst/Hüllstede
- 15.30 Uhr Linswege

#### Ocholt

- 10 Uhr Gottesdienst
- 11.00 Uhr Ocholt
- 11.30 Uhr Mansie
- 14.30 Uhr Torsholt

#### Halsbek

- 11 Uhr Gottesdienst
- 13.00 Uhr Eggeloge
- 14.00 Uhr Halsbek

#### Ihausen

- 9.30 Uhr Gottesdienst
- 10.15 Uhr Denkmal Ihausen
- 14.45 Uhr Ihorst
- 15.30 Uhr Hollriede

Sünden die Rede, weil wir auch im religiösen Sinne aus Fehlern lernen. Die Psalmen ermuntern uns, genau hinzusehen und unser Denken, Fühlen und Handeln zu unserem eigenen Heil, der Gesundheit unseres Lebens und der Menschen um uns bewusst wahrzunehmen. Das Wesentliche über einen Menschen und seine Schattenseiten können wir nicht sehen, höchstens mit dem Herzen. Doch Gott kennt uns, vor ihm bleibt nichts verborgen. Deshalb ist für mich und alle Beziehungen, in denen wir leben – auch für unser Leben mit Gott die uralte Psalmenerfahrung hilfreich, die im Oktober als Monatsspruch ausgewählt wurde: **Wer bemerkt seine eigenen Fehler? Sprich mich frei von Schuld, die mir nicht bewusst ist! (Psalm 19,13)**

*Michael Kühn*

## 75 Jahre Kirche Ihausen

Vier Tage haben die Ihauser ihre Kirche gefeiert. Alle Achtung vor diesen Leuten! Wenn ich daran denke, dass die ersten Siedler nicht einmal Geld hatten, um sich ihr Haus zu bauen, aber mit dem Gedanken spielten, eine eigene Kirche zu haben. Sie mussten noch Jahre warten, aber sie gaben nicht auf und haben es geschafft. Im Jahre 1932 wurde die Kirche gebaut. Diese Menschen erbrachten so viel Eigenleistung, dass selbst der Architekt die Bauführung kostenlos übernahm. Es sind nicht nur die alten Leute, die sich noch an diese Zeit erinnern. Es sind auch die Jüngeren, die voller Stolz auf ihre Kirche blicken und nicht nur an solchen Tagen geredabei sind. Es war ein tolles Fest.

Vielen Dank an alle, die hier dabei waren, mitgeholfen und gestaltet haben, besonders Bischof Krug für seine tolle Predigt aber auch den Kirchenältesten, der Küsterin und Pastorin Ziegeler für die Gestaltung dieses Kirchenjubiläums.

*Gerold Kloppenburg, Ehrenkirchenältester*

## 10 Jahre Babyfreizeit im Blockhaus Ahlhorn

Die Babyfreizeit im Blockhaus Ahlhorn fand in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Von Anfang an dabei waren neben Frau Ring (Hebamme) auch Frau Hoffmann (Physiotherapeutin) und seit sechs Jahren Frau Hobbie, verantwortlich für die ‚Finanzen‘. Der religionspädagogische und gottesdienstliche Part der Freizeit liegt in den Händen von Pastorin Karwath.

*Interviewerin:* Frau Ring, seit zehn Jahren fahren Sie und das Mitarbeiterteam auf ‚Babyfreizeit‘. Was motiviert Sie bis heute, diese verantwortungsvolle Aufgabe anzugehen?

*Frau Ring:* Es war damals eigentlich eine ganz spontane Überlegung, eine Idee, die Frau Karwath und ich miteinander aus unseren Beobachtungen heraus entwickelten. Ich hatte mit dem Babytreff im Evangelischen Haus begonnen und stellte fest, dass viele Mütter einfach einmal raus müssten aus dem Alltagstrott. Ähnliches bestätigte Frau Karwath aus Gesprächen, die sie führte. Und da sie einen guten Draht zum Blockhaus Ahlhorn hat, konnte sie die damaligen Heimeltern überzeugen, dass Ahlhorn ideal wäre für eine Babyfreizeit... (lacht)

*Interviewerin:* Da muss ich nachfragen, Sie lachen ...

*Frau Ring:* Ich glaube, anfangs waren wir selbst überrascht, was wir alles mitnehmen. Es wirkt fast wie ein kleiner Umzug, wenn wir uns zur Abfahrt treffen. Von der Mikrowelle bis zum Hochstuhl und Babybett, den Kinderwagen und den Schwimmwesten, nicht zu vergessen, das Bastelmaterial, Spiele, Spielzeug, den Bollerwagen und und und... Alles kommt mit. Wir mussten ja

erst unsere Erfahrungen sammeln, das Blockhaus auch. Selbst beim Umbau des Blockhauses kamen unsere Überlegungen mit zum Tragen. Hochstühle wurden angeschafft und Kinderbetten, der Spielplatz vergrößert und erneuert. Wir merken immer, wir sind willkommen. Einmal haben wir es an einem anderen Ort versucht, sind aber wieder zurückgekehrt. Und glücklicherweise fanden wir in Familie Hobbie und ihrem Unternehmen einen Unterstützungspartner, der uns den Transport ermöglicht. Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle von uns allen.

*Interviewerin:* Sie erwähnten gerade den Part der Organisation. Ist das nicht sehr aufwendig?

*Frau Ring:* Ja, da muss ich zustimmen. Doch glücklicherweise haben wir eine klare ‚Gewaltenteilung‘ in unserem Team. Die Freizeit läuft unter dem Dach des Evangelischen Bildungswerkes Ammerland. Übrigens kommen unsere Teilnehmerinnen aus vielen Gemeinden des Ammerlandes. Die Finanzplanung und Organisation liegt in den Händen von Frau Hobbie. Frau Hoffmann übernimmt den pädagogischen, spielerischen Part und die Förderung der Motorik besonders der Geschwisterkinder. Mein Aufgabenfeld erwächst aus meiner Arbeit Ernährungs- und Erziehungsberatung, und alles rund ums neugeborene Kind bestimmt meine Aufgaben. Frau Karwath bringt die Ideen für den Krabbelgottesdienst und die Kreativarbeitsphasen mit, denn den Gottesdienst, den wir am Ende der Freizeit feiern, bereiten wir gemeinsam.

Ohne dieses Team wäre die Freizeit in der

Form mit über 30 Teilnehmern (inklusive der Geschwisterkinder) gar nicht möglich.  
*Interviewerin:* Das klingt nach jeder Menge Unternehmung. Können Sie das, was Sie mit der Freizeit in Ahlhorn erreichen möchten, noch etwas genauer beschreiben?

*Frau Ring:* Ganz wichtig ist der Austausch unter den Müttern und das Gewinnen neuer Erkenntnisse auf vielfältigsten Ebenen in der Rolle als Mutter und Frau. Die Atmosphäre, die langen Spaziergänge, das Boot fahren und die Impulse, die wir geben können, ermöglichen Gespräche und Erfahrungen, die zu Hause vielleicht nur schwer zu erreichen wären. Die Frauen ergänzen sich häufig gegenseitig. Sie knüpfen neue Kontakte, ein Luft holen, im doppelten Sinn ist möglich, für Leib und Seele. Übrigens auch für die Kinder, die den Wald, den See eben Gottes Schöpfung ganz hautnah erleben können.

Das Schöne ist, durch das gemeinsame Vorbereiten und Feiern des Krabbelgottesdienstes in der Blockhauskirche und das abendliche Vorlesen und Singen, es wird übrigens sehr viel mit den Kindern gesungen, ist auch Kirche ‚hautnah‘ zu erleben. Und für manchen ist das auch nach langer Zeit wieder ein Einstieg.

*Interviewerin:* Sie erwähnten den Krabbelgottesdienst. Wie hat man sich das vorzustellen?

*Frau Ring:* Wir feiern Gottesdienst mit den Kindern. Sie krabbeln auf dem Boden, hören fasziniert zu, wir singen und beten wie in jedem Gottesdienst, aber alles ist auf die Kinder bezogen. Nicht zu vergessen die Katze, eine Handpuppe, die die tollsten Geschichten erzählen kann!

*Interviewerin:* Was war ihr schönstes Erlebnis in den zehn Jahren?

*Frau Ring:* Ein Bild, das wie ein Comic wirkte: Plötzlich lag ein Kind im Teich, in voller Montur. Verwundert und pitschnass stieg das Kind aus dem Wasser, sich keiner Schuld bewusst, schließlich waren die anderen ja auch im Wasser. Nur die hatten eben keine Sachen mehr an ...

*Interviewerin:* Sind weitere Freizeiten geplant?

*Frau Ring:* Gebucht ist schon, was sonst!

*Interviewerin:* Ich danke Ihnen für das Gespräch.

*Das Interview mit Frau Ring führte Pastorin Karwath.*

## Einmal Schloss Dankern und zurück

Was sagt man zu einem Sommer, der ein Regen war und der nicht allzuvielen Möglichkeiten für Kinder bot, sich richtig auszutoben? Egal, die Kinder des Kindergottesdienstes und die Mitarbeiter machten ihren Ausflug, Wetter hin oder her, und so ging es an einem der letzten Ferientage nach Schloss Dankern, einem Freizeitpark der ‚alten Generation‘ in der Nähe der holländischen Grenze. Die große Halle mit den vielfältigsten Spielgeräten und Rutschen und Kletteraktionen zog die Kinder immer wieder in den Bann, wie das Ponyreiten, das große Freizeitareal im Wald um die Hallen und die Wasserrutschen. Gut dass wir Wechsel-sachen mitgenommen hatten.

Mancher wurde pitschnass. Und natürlich das Fußballfeld, von dem mancher Junge sich nur schwer lösen konnte. Voller Einsatz war gefragt, auch von den Mitarbeitern. Angefangen von der Planung, dem Einkauf, der Bollerwagen-Karawane, dem Vorbereiten des Picknicks und dem gemütlichen Essen bis zum wilden Toben. Am Ende waren alle geschafft, aber glücklich, und wir hatten auch keinen vergessen. Was man nicht von allen Sachen sagen konnte – eine Tasche mit Süßigkeiten stand auch noch am Abend verträumt im Evangelischen Haus – aber nicht lange. Und der nächste Ausflug, der kommt bestimmt. Versprochen.

*Sabine Karwath*

## Beisetzung im „Engelgrab“

Im Jahr 2002 hat die Kirchengemeinde Westerstede gemeinsam mit dem Hospizdienst Ammerland e.V. und dem Krankenhausseelsorger der Ammerland-Klinik auf dem Westersteder Friedhof eine Grabstelle eingerichtet, in der sehr früh verstorbene Kinder bestattet werden können. Wenn ein Kind in den ersten Monaten der Schwangerschaft stirbt und weniger als 500 g gewogen hat, besteht rechtlich keine Pflicht zur Bestattung. Um diese kleinen Kinder trotzdem würdig beerdigen zu können und um den betroffenen Müttern und Vätern einen Ort für ihre Trauer zu geben, wurde diese besondere Gemeinschaftsgrabstelle geschaffen. Im Volksmund erhielt sie den Namen „Engelgrab“. Die Grabstelle liegt in der Nähe der Kriegsgräber auf dem Westersteder Friedhof. Für Eltern, die ein Kind zu Beginn der Schwangerschaft verlieren, gibt es nun

drei Möglichkeiten für eine würdige Beisetzung. Sie können ein eigenes Kindergrab erwerben. In diesem Grab wird das Kind dann regulär bestattet – auf Wunsch auch verbunden mit einer Trauerandacht. Später kann ein Grabstein mit dem Namen des Kindes auf dem Grab aufgestellt werden. Die Kosten dafür tragen die Eltern. Als zweite Möglichkeit können die Eltern ihr früh verstorbenes Kind individuell im „Engelgrab“ beerdigen lassen. Auf dem „Engelgrab“ können allerdings später keine persönlichen Grabsteine aufgestellt werden. Aber auch in diesem Fall wird auf Wunsch eine Trauerandacht gefeiert. Die Kosten werden für die Eltern möglichst gering gehalten. Die dritte Möglichkeit besteht in einer Feuerbestattung. Die Asche des verstorbenen Kindes wird in diesem Fall gemeinsam mit der Asche anderer früh verstor-

## Feier-Abend-Gottesdienste

Am 2. September fand zum ersten Mal im Bezirk Halsbek-Ihausen ein Feier-Abend-Gottesdienst statt. Die Gottesdienstbesucher waren überrascht, als ich alle am Eingang bat, ihre Uhr und/oder ihr Handy abzugeben. Doch die meisten (sogar die Jugendlichen) fanden es sehr angenehm, einmal nicht auf die Uhr gucken zu können und so richtig zur Ruhe zu kommen. Meditative Elemente mit einigen Stillephasen und viel Zeit zum Gebet sind das Besondere an dieser Gottesdienstform, die im nächsten Jahr viermal angeboten werden soll. Vielleicht sind Sie ja neugierig geworden?

*Ihre Pastorin Ziegeler*

bener Kinder am Freitag vor dem Volkstrauertag im „Engelgrab“ beigesetzt. In diesem Jahr ist dies der 16. November. Die Trauerandacht beginnt um 15.00 Uhr und wird von Pastor Ullrich Ostermann gehalten. Zu dieser Andacht werden die unmittelbar betroffenen Eltern auf Wunsch persönlich eingeladen. Es sind aber auch Eltern willkommen, die schon vor längerer Zeit ein Kind während der Schwangerschaft verloren haben. Diese Bestattung richtet die Ammerland-Klinik aus. Daher entstehen den Angehörigen keine Kosten.

Wenn Sie nähere Informationen oder persönliche Beratung und Begleitung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Hospizdienst Ammerland e.V. (Tel. 04488 / 504300) oder an den Krankenhausseelsorger der Ammerland-Klinik Pastor Ullrich Ostermann (Tel. 04488 / 503740).

## Eine starke Frau! Marianne Stets



Sie konnte begeistern, ermuntern, zuhören, hatte Verständnis, Mut und Ehrgeiz, immer mal wieder neue Wege zu gehen. Neue Herausforderungen reizten sie. Sie konnte auf Menschen ob groß oder klein zugehen und kannte sooo viele. Durch ihre Herzlichkeit und ihre verständ-

nisvolle Art fiel es einem leicht, sich bei ihr wohl zu fühlen. Sie hatte so viele Interessen, dass der Gesprächsstoff mit ihr nie ausging.

Auch außerhalb der Arbeitszeit fühlte sich Marianne ihren Mitarbeiterinnen verbunden. Sie hatte für jeden ein offenes Ohr und ihre Kreativität sprach auch andere Menschen an. So nahmen einige Kolleginnen an ihren liebevoll gestalteten Specksteinkursen teil, die sie in ihrem schönen Garten ausrichtete. Die dort gestalteten Steine werden auch weiterhin an diese schöne Zeit mit ihr erinnern.

Marianne war immer voller Tatendrang. Doch Krankheit kann einen „ausbremsen“. Wir haben langsam Abschied nehmen können – dürfen – müssen. Durch Besuche, Briefe, Telefonate hielten wir Kontakt. Nun ist sie endgültig gegangen – aber aus unseren Gedanken wird sie niemals gehen. Wir werden häufig an sie denken. Und diese Erinnerung kann uns keiner nehmen.

*Die Mitarbeiterinnen  
des Kindergartens Ocholt.*



## Kirchenmusik in St.-Petri

1. Oktober 19 Uhr:  
Konzert mit den Baikal-Kosaken (Karten-Vorverkauf, Abendkasse)  
14. Oktober, 17 Uhr:  
Konzert zum Welthospiztag mit dem Coro Piccolo  
27. Oktober, 18 Uhr:  
Musik zum Sonntag, „Durch Raum und Zeit VII“ mit Sigrid Heidemann, Sopran und Manfred Klinkel, Orgel  
24. November, 20 Uhr:  
Messe d-Moll (Nelson-Messe) von Joseph Haydn, Chorkonzert mit Solisten und Orchester Kammersymphonie Hannover, Cappella Vocale und Westersteder Kammerchor, Leitung Uwe Wegert

## Basar im Evangelischen Haus

Am 10. und 11. November findet wieder ein Basar im Ev. Haus in Westerstede statt. Wie auf der Titelseite angekündigt ist, gibt es auch wieder eine Cafeteria. Hierfür werden Kuchen- und Tortenspenden gerne

angenommen.

Die verantwortliche Kontaktperson ist Ruth Voß. Sie ist am Samstag, 10. November in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Ev. Haus, um die Spenden anzunehmen.

## Eine ‚lange‘ Nacht der Vorkonfirmanten im Evangelischen Haus

Gut, dass das Evangelische Haus mehrere Räume und auch einen großen Keller hat. Das haben wohl manche Eltern gedacht, als sie ihre Jugendlichen mit Schlafsack und Isomatte und großer Reisetasche mit allem *Überlebensnotwendigen* für die Nacht zum Gemeindehaus begleiteten. Innerhalb kürzester Zeit türmte sich ein riesiger Rucksackberg auf. Das *Entknäulen* dauerte abends entsprechend lange, aber machte auch Spaß! Aber vorher wurde noch einmal tüchtig gearbeitet. Um den barmherzigen Samariter drehte sich alles, was die Kreativgruppen für den Gottesdienst in der Nacht vorbereiteten. Zu erst einmal wollte gegen Abend aber das Buffet gestürmt sein. Keine leichte Aufgabe bei der Fülle. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Eltern!

Dann war Filmzeit passend zu unserem Thema angesagt. Ganz ruhig wurde es, als wir uns gegen Mitternacht in der St.Petri-Kirche im Kerzenschein zur Andacht versammelten. Auf dem Altar unsere Transparente – ein eindrucksvolles Bild und eine tolle Andacht mit Euch allen. Danke!

Dass das Wort Betruhe recht unterschiedlich ausgelegt werden kann, stellten wir am nächsten Morgen fest. Einige hatten ziemlich *kleine* Augen, andere hätte es dagegen gar nicht gestört, vollständig auf Schlaf zu verzichten. Glücklicherweise, dass der Sonntag noch zum Ausschlafen da war.

Alles in allem ein gelungener Konfitag, Fortsetzung folgt!

*Sabine Karwath*

## Ahoi, Kameraden, Ahoi!

So lautete das Motto unserer Ferienspiele in Ocholt. Vom 30. Juli bis 3. August trafen sich täglich Jungen und Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren mit jugendlichen Betreuern und mir im Martin-Luther-Haus, um zum Thema „Piraten“ Geschichten zu hören, zu spielen und zu basteln. Neben verschiedenen kreativen Zeiten, in denen zum Beispiel Schmuck hergestellt, Flaggen bemalt, Windlichter verschönert oder Schatzkästchen beklebt wurden, gab es unter anderem Piratenspiele und eine Schatzsuche, die uns quer durch Ocholt führte. Höhepunkte der diesjährigen Ferienspiele waren sicherlich das gemeinsame „Motto-Kochen“ am letzten Tag, die super-spaßigen und sehr nassen Wasserspiele und der gemeinsame Ausflug nach Bad Zwischenahn. Dorthin ging es mit der Bahn, um dann Tretboot zu fahren, im Strandpark zu picknicken und den Spielplatz zu nutzen. Alle Kinder und auch die Betreuer hatten eine tolle Woche miteinander und im nächsten Sommer gibt es sicher eine Fortsetzung der Ferienspiele.

*Meike Behrens-Muth*

# ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borhardt 6127  
Pastorin Sabine Karwath 2026  
Pastor Michael Kühn 2678  
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884 + 830888  
Fax 04488-830899  
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657  
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800  
Evangelisches Haus 72798

## Regelmäßige Gottesdienste:

finden Sie auch auf unserer Homepage:  
www.kirche-westerstede.de

**Sonntags** um 10 Uhr

**Kindergottesdienst** um 11 Uhr

**Konfirmationsgottesdienst:** jeden letzten Freitag im Monat, um 19 Uhr

**Vorabendgottesdienst:** Samstags, 17 Uhr

**Taufgottesdienste:** 2., 4. und 5. Sonntag im Monat, jeder 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht

**Tauf-Anmeldungen sind immer im Kirchenbüro erforderlich.**

Bitte bringen Sie das Stammbuch oder die Geburtsurkunde mit.

## Besondere Gottesdienste

7. Oktober, 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Gründung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen  
Westerstede, Predigt: Dr. J. Georg Schütz  
14. Oktober, 10 Uhr, Welthospiztag  
28. Oktober, 10 Uhr Sonntag der Diakonie  
31. Oktober, Reformationstag  
17 Uhr Jugend-Gottesdienst  
20 Uhr Gottesdienst  
3. November, 20 Uhr Hubertusmesse  
11. November, 10 Uhr Gottesdienst zum Basar  
16. November, 15 Uhr in der Friedhofskapelle  
11.-21. November, 19 Uhr Friedensdekade  
21. November, 19 Uhr Buß- und Bettag  
25. November, Ewigkeitssonntag  
10 Uhr Gottesdienst St.-Petri-Kirche  
16 Uhr Friedhofskapelle

## Hüllstede, Sonnenhof

7. Oktober, 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst

## Westerloy, Mühlenhof

14. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst

## Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 6. Oktober, 3. November, 15 Uhr,  
Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

## Nachtgebete (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um  
21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

## Taizé-Gebet

Freitag, 19. Okt., 20 Uhr und 16. Nov., 19 Uhr  
(Friedensdekade) in der St.-Petri-Kirche

## Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet,  
Leitung: Meike Bruns-Claassen

## Evangelisches Haus

### Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr  
mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

### Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15.30  
Uhr, Anfragen bei Flora Karsch, Telefon  
4900 oder Monika Schulze, Telefon 2504

### Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:  
Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

### Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### Besuchsdienst

jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr,  
25. Oktober und 29. November  
Ansprechpartner: Pastor Michael Kühn

### Flötenkreise

mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

### Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

### Basarkreis

 mittwochs 20 Uhr,

14-tägig, Informationen bei  
Ruth Voß, Telefon 2948

### Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

### Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:  
Irmgard Eilers, Pastor Kühn und Team

**Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter**  
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:  
Christa Bauer und Margarete Meiwald

## Alte Pastorei, Pastoren padd

**Posaunenchor:** dienstags 18.30 Uhr  
Leitung: Theodor Bruns

## Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Karin Hartmann,  
Telefon 529982

In Gießelhorst donnerstags 15 bis 17 Uhr  
Anmeldung: Nicole van Hove Telefon-Nr.  
528559

## Pflegende Angehörige

letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,  
24. Oktober und 28. November

Leitung: Irmgard Froboese (Diakonie-  
Sozialstation) und Pastor Michael Kühn

## Wir sind immer für sie da

Für uns kein leeres  
Versprechen!

Sprechzeiten in der  
Station:

Montag bis Freitag 10 bis  
12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeant-  
worter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Leitung: Angelika Haupt und Stellvertreterin  
Irmgard Froboese

**Diakoniestationen im Oldenburger  
Land gGmbH (Westerstede-Apen)  
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede  
Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531**



---

**Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht im Kirchenbüro Westerstede, Telefon 04488-830888 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.**



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

## **Regelmäßige Gottesdienste**

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

## **Besondere Gottesdienste**

7. Oktober, 10 Uhr Plattdeutscher Erntedank-Gottesdienst in Torsholt

18. November, 10 Uhr Volkstrauertag

21. November, Buß- und Bettag:

9 und 10 Uhr Gottesdienst für die Schulen

19.00 Uhr Gottesdienst

25. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag,

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

## **Ocholter Bücherkiste**

### **Kinder- und Jugendbücherei**

dienstags 15 bis 17 Uhr und jeden ersten

Donnerstag im Monat 16 bis 17 Uhr

[www.ocholter-buecherkiste.de](http://www.ocholter-buecherkiste.de)

## **Martin-Luther-Haus**

---

### **Jugendgruppen**

siehe Seite 12

#### **donnerstags:**

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

### **Übungsabende der Chöre**

**Flötenkreis:** Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

**Kirchenchor:** Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

**Kinderchor:** Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

### **Bastelgruppe des Basarkreises**

jeden 1. Montag im Monat während der Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

### **Nähkreis**

Samstag einmal im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Gerda Knade, Tel. 04409-1861

### **Seniorenkreis**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr im

Martin-Luther-Haus Ocholt; jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr in Torsholt, Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempfen,

Telefon 04409-210

### **Ältere Generation**

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

### **Spielenachmittage für Senioren**

am 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Die Nachmittage finden im Pfarrhaus in Ocholt statt (bisher Martin-Luther-Haus).

*Nicoline Haaben*

## **Konzert in der Paulus-Kirche Ocholt**

Am 29. August sang der Moskauer „Männerchor des heiligen Wladimir“ in der Paulus-Kirche in Ocholt. Die acht Sänger unternahmen auf Einladung der deutsch-russischen Gesellschaft des Landkreises Wittenberg zum wiederholten Male eine Konzertreise durch Deutschland. Dieses Mal führte sie ihr Weg nach Norddeutschland. Das gewaltige Stimmvolumen, der große Stimmumfang und der differenzierte Gesang der Sänger faszinierte das zahlreich erschienene Publikum. Es erklangen rus-

sisch-orthodoxe geistliche Gesänge und russische Volkslieder. Erst nach einer Zugabe wurden die Sänger mit lang anhaltendem Applaus entlassen. Zum Abschluss erklang zusammen mit dem Ocholter Kirchenchor, der zu Anfang des Konzertes drei Lieder vortrug, das Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ in einem 4-stimmigen Satz. Die anschließend gesammelte Kollekte war für ein Moskauer Kinderkrankenhaus bestimmt.

*Jürgen Zaehle*





Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-9100    📠 524091

## **Regelmäßige Gottesdienste:**

Am 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr, alle anderen Sonntage um 11 Uhr.

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

## **Besondere Gottesdienste**

7. Oktober, 19.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst  
31. Oktober, 10 Uhr Kindergarten-Gottesdienst

18. November, 11 Uhr Volkstrauertag

25. November, 11 Uhr Ewigkeitssonntag

## **Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge**

### **Treffpunkt Spielgruppe**

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern

dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431

mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr

Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

## **Sommerkirche**

In den Wochen vor den Sommerferien fanden die Gottesdienste in sechs der acht Dörfer (Halsbek, Tarbarg, Eggeloge, Ihorst, Ihausen, Hollriede) des Bezirkes Halsbek-Ihausen statt. Alle waren sehr gut besucht, und die Stimmung war gut. Zum Glück spielte auch das Wetter im Großen und Ganzen mit, so dass zum Beispiel in Ihorst der Gottesdienst im Freien stattfinden konnte. Hier war besonders schön, dass ein Ihorster Kind getauft wurde.

Einige der Gottesdienste wurden von den Chören mitgestaltet, und zu allen Gottesdiensten waren auch „Gäste“ aus den jeweils anderen Dörfern dabei.

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz wird die Sommerkirche auch im nächsten Jahr wieder stattfinden!

*Uta Ziegeler*

## **Dorfgemeinschaftshaus Tarbarg**

**Entspannung, Bewegung  
und Kontakte - Den Körper  
bewusst erleben**



mittwochs 20 bis 21.30 Uhr

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

## **Marthas Deel**

### **Kirchenchor**

donnerstags 20 bis 22 Uhr

Leitung: Detlef Wehking

### **Ältere Generation**



Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

**Entspannung, Bewegung und  
Kontakte, Körper  
bewusst erleben**



dienstags 9 bis 10.30 Uhr

Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

## **Heimathaus**

### **Weben**

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

**Verarbeitung von  
Rohwolle, Spinnen**



Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig

(zusammen mit dem Heimatverein)



## **Über 50 % der Abgänger in Arbeit oder Ausbildung**

### **Erfolgreiche Zwischenbilanz bei der AiA-Jugendwerkstatt**

Eine sehr gute Zwischenbilanz konnten die Werkstatteleiterin, Sabine Linke und der Projektleiter, Jörg Sieländer Ende August für ihre Arbeit in der AiA-Jugendwerkstatt ziehen. Von 21 Teilnehmenden, die seit Jahresbeginn die Maßnahme verlassen haben, konnten sechs eine Arbeit aufnehmen, zwei erhielten einen Ausbildungsplatz und weitere vier starteten mit Beginn des Ausbildungsjahres ins Berufsgrundbildungsjahr (BGJ). Das sind zusammen über 50 % aller Abgänger.

In der Halsbeker Holzwerkstatt werden so genannte nieder-schwellige Angebote für 20 ALG II-Empfänger unter 25 Jahren vorgehalten. Es werden verschiedene Deko-Artikel produziert, Holzarbeiten im gemeinnützigen Bereich ausgeführt und für den sozialen Möbeldienst der AiA Möbel repariert. Die Jugendlichen erhalten Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen, bei Bewerbungen und Behörden-

angelegenheiten.

Außer Grundkenntnissen in der Holzbearbeitung lernen die Teilnehmenden, was an Verhaltensweisen im Arbeitsleben allgemein gefordert wird. Ihren Wünschen und Kenntnissen entsprechend, verbringen sie die meiste Zeit der neun Monate dauernden Maßnahme in betrieblichen Praktika. Hierüber wurden viele Vermittlungen erreicht. Die Kosten der Maßnahme werden weitgehend vom Landkreis Ammerland getragen und teilweise durch Bäsare gedeckt.

Die Jugendwerkstatt wird auf dem Weihnachtsbasar im Evangelischen Haus am 10. und 11. November sowie auf dem Halsbeker Klövermarkt am ersten Adventswochenende vertreten sein. Darüber hinaus gibt es eine ständige Ausstellung in der AiA-Schnüsterstuv, Kühlenstraße.

*Jörg Sieländer*

# AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915    📠 524091

## **Regelmäßige Gottesdienste**

Am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr, alle anderen Sonntage um 9.30 Uhr.  
Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.  
Kindergottesdienst:  
jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr außer in den Ferien

## **Besondere Gottesdienste**

9. November, 19.30 Uhr Jubiläumskonzert zum 30-jährigen Bestehen des Kirchenchores Ihausen  
18. November Volkstrauertag  
9.30 Uhr Gottesdienst  
25. November, 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag  
Einladung zum Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres.

## **Ev. Gemeindehaus**

### **Gemeindenachmittag**

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr, in Ihausen  
Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

### **Basarkreis** montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

### **Bastelkreis in Ihausen**

von September bis März jeden Dienstag um 20 Uhr  
Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

### **Gespräch-Bewegung-Tanz**

für Frauen jeden Alters  
Magdalene Rabenberg,  
Telefon 4075  
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

### **Frühstückskreis „Zur Oase“**

Donnerstag, 11. Okt. und 8. Nov., 9 Uhr  
Leitung: Lilo Düvel und Renate Hinderks

## **CVJM / Ev. Jugend**

Ihausen und Umgebung  
**CVJM-Friedensgebet** mittwochs 19 Uhr  
in der Auferstehungskirche  
**CVJM-Gruppe** mittwochs 19.30 Uhr

## **Mädchengruppe für Ex-Konfis**

jeden Mittwoch 17.30 bis 19 Uhr

## **Gospel Souls Ihausen**

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr  
Leitung: Björn Harbers,  
Telefon: 04488-525482

## **Gemischter Chor Ihausen**

montags 19.30 Uhr  
Leitung: Anne Bohlken

## **Ev. Gitarrenchor Ihausen**

dienstags 19 Uhr  
Leitung: Annemarie Schröder

## **Kirchenchor Ihausen**

mittwochs 20 Uhr  
Leitung: Björn Harbers

## **Posaunenchor Ihausen**

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt

## **Mädchentage in Ihausen**

Mädchentage in Ihausen gab es noch nie und so entwickelte sich die Idee, in den Sommerferien eine Woche nur für Mädchen anzubieten. Vom 13. bis 17. August kamen sechs Mädchen (aus Ihausen, Ihorst, Torsholt und Ocholt) im Alter von 8 bis 10 Jahren morgens ins Gemeindehaus, wo sie von den Betreuerinnen (alles ehemalige bzw. aktuelle Konfirmandinnen) und der Jugenddiakonin begrüßt wurden. Dieser erste Vormittag galt vor allem dem Kennenlernen untereinander. Der Nachmittag wurde dann kreativ gestaltet und endete, wie jeder Tag, mit einer kurzen Andacht. In den folgenden Tagen wurde die Selbstsicherheit trainiert, mit viel Farbe hantiert, es gab Phasen mit Ent-

spannungs- und Konzentrationsspielen, Kreatives, zum Beispiel Tischsets mit Serviettentechnik, Schmuck gestalten und mit Elaplast (eine Art selbsttrocknender Ton) arbeiten. Dazu kam ein HipHop-Workshop und eine Modenschau, in der selbstgestaltete Kostüme aus Zeitungen vorgeführt wurden. Die Tage endeten mit einer superlustigen Mädchenolympiade, die auch einen Rückwärts-Hindernislauf, Kronkorken-Hochwurf und Regenschirm-Golf beinhaltete. Die Mädchen waren sich einig, dass die Teilnahme sich gelohnt hat und möchten gern im nächsten Jahr wieder Mädchentage in Ihausen haben.

*Meike Behrens-Muth*

## Hospizdienst Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede  
Tel.: 04488-50 43 00 Ehrenamtliche Hilfe  
bei der Begleitung Sterbender

## Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben  
Christine Hexmann, Tel. 04403-63331  
Hospizdienst Ammerland, Tel. 504300

## Kinderschutzbund Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel.: 04403-63143 Fax: 04403-63144  
Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr  
Montag 15 bis 17 Uhr

## Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

### des Landkreises Ammerland

Telefon: 04488-56 5900  
E-Mail: beratungsstelle@ammerland.de

## Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat von  
14.30 bis 17 Uhr, Ev. Haus,  
Telefon 04489/670365

## Bechterewler brauchen Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr  
Lindenallee 13, (Buss) Telefon 71530

## Parkinson Betroffene und

Angehörige jeden 3. Montag im Monat,  
17 Uhr Telefon 1839 im Ev. Haus

## MS-Kontaktgruppe Ammerland

Gerold von Aschwege, Telefon: 04405-  
6737, Mitglied im DHSG jeden 3. Samstag  
im Monat, um 15 Uhr im Ev. Haus

## DiabetikerTreff

### Gesprächskreis

Jeden 2. Montag im Monat im Evangelischen  
Haus, Kirchenstr. 5, Westerstede  
Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder  
0160 90968561



## Arbeitslosenberatung

Telefon 71800  
Öffnungszeiten im Beratungsbüro  
**Pastoren padd 5, Westerstede:**

Montag	14.30 bis 17 Uhr
Dienstag	9.30 bis 13 Uhr
und	14.30 bis 17 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag	9.30 bis 13 Uhr
<b>In Apen: Montag</b>	<b>9 bis 12.30 Uhr</b>

## Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und  
deren Angehörige (Co-Abhängige)  
montags 20 Uhr, Ev. Haus  
Ansprechpartner: Manfred Pfeil  
Telefon-Nr. 04488-526042  
E-Mail: westerstede@blaues-kreuz.de



## Sozialer Möbeldienst und Schnüsterstuu

Telefon 98116  
**Kuhlenstraße 32a, Westerstede**

Dienstag u. Donnerstag	13.30 bis 16 Uhr
Mittwoch u. Freitag	9.30 bis 13 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat	10 bis 13 Uhr

Terminvereinbarungen sind auch unter  
Telefon 0171 5780151 möglich.

## Anonyme Alkoholiker (AA und AI-Anon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum, Ev.  
Haus, für Betroffene und Angehörige  
Telefon 71230 (AA und AIAnon)  
Telefon 764870 (AA)



## Heimatbewusste Poischwitzer

61 Jahre nach der Vertreibung aus ihrer Heimat  
trafen sich am 13. und 14. Juli wieder 67  
Bewohner des ehemaligen Bauerndorfes  
Poischwitz (Niederschlesien). Sie waren aus

dem gesamten Bundesgebiet ange-  
reist.

Nach der Besichtigung eines  
Schinkenmuseums und anschlie-  
ßendem Kaffe-/Teetinken in  
Augustfehn klang der Freitagnach-  
mittag fröhlich aus.

Der Höhepunkt des Treffens war der  
Gottesdienst am Samstagmorgen  
mit Herrn Pastor Spradau; viel er-  
zählt und berichtet wurde dann am  
Nachmittag im Ev. Haus und der Entschluss  
gefasst, sich auch im Jahr 2008 - so Gott will  
- wieder zu treffen. Das wäre dann das 60.  
Treffen der Poischwitzer in Westerstede.

*Flora Karsch*

## Aktuell aus dem Lüttje Gemeindekirchenrat St. Petri Ernennung von Lektoren

Das Leben in einer Kirchengemeinde wird  
zu einem wesentlichen Teil durch die Akti-  
vitäten der Gemeindeglieder bestimmt. Des-  
halb freut sich eine Gemeinde, wenn ihre  
Mitglieder tätig werden. Das gilt für die viel-  
fältigen Betätigungsfelder und so auch für  
den Gottesdienst. Im Gottesdienst hat die  
Verkündigung durch das  
gesprochene und gelesene  
Wort eine zentrale Be-  
deutung. Daher ist es er-  
freulich, wenn sich  
Gemeindeglieder für das  
*Lektorenamt* zur Verfü-  
gung stellen. Diese Ge-  
meindeglieder sollten  
durch regelmäßigen Got-  
tesdienstbesuch mit den  
Gottesdienstordnungen  
vertraut sein, den Einsatz  
amtierender Lektoren be-  
obachtet haben, mit ihnen

Rücksprache genommen haben und sich  
über einen inneren Auftrag ihrer Person  
gerade zu diesem Dienst vor der Gemeinde  
berufen fühlen. In Zusammenarbeit mit ei-  
nem Pastor besteht nach Ansicht des  
Lüttjen Gemeindekirchenrates die Mög-  
lichkeit, probeweise bei Textlesungen tä-  
tig zu werden. In dieser Zeit kann das am  
Lektorenamt interessierte Gemeindeglied  
eine Vorstellung des von der Gemeinde er-  
warteten Umfangs seiner Tätigkeit und des  
damit auch verbundenen persönlichen  
Zeitaufwands gewinnen. Möchten die am  
Lektorenamt Interessierten ihre Tätigkeit  
fortsetzen und für ein volles Lektorenamt  
zur Verfügung stehen, sollte eine Ausbil-  
dung begonnen werden. Diese Ausbildung  
dauert zwei Winterhalbjahre, 14-tägig und  
findet hauptsächlich an Wochenenden  
statt. Ein Pfarrer in unserer Gemeinde be-  
gleitet die Ausbildung. Sprechen Sie den  
Pastoren oder Lektoren einfach an!

*Dr. Johannes Berg*

## „Ich werd' auch Mitarbeiter, logisch oder?“

Eine ganz besondere *Überraschung* erlebten wir, die Mitarbeiter des Kindergottesdienstes und der Konfirmandenarbeit, als wir die Liste in den Händen hielten, wer nach der Konfirmation als Mitarbeiter weiter dabei sein möchte. Nach dem ersten *Wow* kam die wichtigste Überlegung – wie schulen wir die *Neuen*, was ist bei der



Größe der Zahl möglich und wer kann seine Gaben wo einbringen? Gut, wenn man viele fleißige Hände hat, die zupacken und Ideengeber, die bereit sind, diese Ideen auch umzusetzen!

So konnten wir im Juni einen „Schnupper-Kindergottesdienstmitarbeiterstag“ mit 15 Jugendlichen im Evangelischen Haus *erschwitzen*. Etwas anderes kann man nicht sagen, denn bei über 30 Grad Celsius im Schatten, einer der wenigen Tage in diesem Jahr, flüchteten wir gegen Mittag ins Haus. Dennoch: die von uns gestalteten Schuhe aus Pappmaché sind im Ev. Haus zu bewundern, und wir haben einiges über uns und die Arbeit mit den Kindern gelernt.

Eine gemeinsame Schulung für zukünftige Kindergottesdienst- und Konfirmandenmitarbeiter folgte an fünf Abenden im Juli/August. Ob es nun darum ging neue Lieder auszuprobieren oder was man beim Planen einer Andacht zu bedenken hat, welche Spiele man einsetzen kann oder welche Kreativmethoden möglich sind, um einen Bibeltext transparent werden zu lassen – die *Neuen* waren mit Feuereifer dabei.

Wir freuen uns, dass es mit Euch weitergeht, denn der nächste „Kathetag“ kommt bestimmt, und da werden wir alle zeigen können, was hängen geblieben ist ...

*Sabine Karwath*

## Langeoog im Regen

Schüler, die am Ende des Schuljahres ganz schön gebeutelt waren, Abiturienten, die alles geschafft haben, Auszubildende, die ihre Dienstpläne und eine Pastorin, die ihren Terminplaner im Blick behalten müssen – ein Wunder, dass wir, die Kindergottesdienst-Mitarbeiter dennoch alle Termine unter einen Hut bekamen und uns doch noch auf unseren Mitarbeiterausflug nach Langeoog wagten. Im Juli war es soweit, 30 Grad Celsius im Schatten hatten die Wetterfrösche angekündigt, die Picknicktaschen waren gepackt, Sonnencreme nicht vergessen und ebensowenig die Strandmatten und aufging's.

Spätestens am Anleger folgte der erste kritische Blick gen Himmel. Ob das wohl trocknen bliebe? Ein leichtes Grummeln war schon zu vernehmen. Im Vertrauen, es blieb nicht trocken. Es schüttete wie aus Eimern. Ein gewaltiges Gewitter entlud sich über Langeoog in dem Moment, in dem wir an Land kamen. Aber das tat der guten Laune keinen Abbruch. Kurzerhand wurde das Picknick unter die Arkaden in Strandnähe verlegt, zum Amusement manchen Besuchers, der pitschnass vom Strand vorbeikam. Das Schwimmen verlagerten wir kurzerhand ins Meerwasserhallenbad und Eis essen geht bekanntlich immer. Wir hatten einen schönen Ausflug. Was macht da schon ein „bisschen“ Regen?

*Sabine Karwath*

## Konfirmanden-Projekte

Eingeladen sind alle Vorkonfis, Konfis und Mitarbeiter. Wir treffen uns an den angegebenen Terminen von 18.30 bis 20.30 Uhr

5. Oktober Kochen Ocholt  
12. Oktober Kochen Ihausen

19. Oktober Kochen Halsbek  
9. November Brettspiele Ocholt  
16. November Brettspiele Halsbek  
23. November Brettspiele Ihausen

## Brettspiele sind cool!

am 1. und 3. Montag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Ocholt für alle ab 12 Jahren

## Neu in Westerstede

Wer Lust hat mit anderen gleichaltrigen Kindern ein interessantes Nachmittagsangebot zu erleben, kann dies mit den neuen Jungschargruppen in Westerstede. Auf dem Programm stehen: spannende, ruhige, sportliche, aktionsreiche Spiele; biblische und andere Geschichten und Kreatives.

Beide Gruppen starten am 2. Oktober.

Jungchar 1 (für Mädchen und Jungen der 3. und 4. Klassen) 15 bis 16.15 Uhr  
Jungchar 2 (für Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klassen) 16.30 bis 18 Uhr  
Fragen beantwortet gern Meike Behrens-Muth (0175-6419154)

## Ferienpass-Aktion

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Kirchengemeinde Westerstede an der Ferienpass-Aktion der Stadt Westerstede. Dreimal waren die Kinder in das Martin-Luther-Gemeindehaus in Ocholt eingeladen.

Zuerst gab es zwei Stunden lang „Sonne, Wasser, Spiel und Spaß“. Als Nächstes waren die älteren Kinder zu einem Kunst-Workshop eingeladen. Zuletzt fand ein „Girl-Power“-Tag statt, bei dem die Mädchen spielerisch ihr Selbstbewusstsein erweitern konnten. Alle Angebote waren ausgebucht (außer dem Kunst-Workshop). Es waren so viele Kinder interessiert, dass man ein zweites (oder sogar drittes Mal) diese Ferienpass-Aktion hätte anbieten können.

*Meike Behrens-Muth*

### Redaktionsschluss:

**2. November 2007**

Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,  
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede  
Redaktion: Frauke Kaboth, Flora Karsch,  
Michael Kühn und Susanne Rowold  
Telefon: 04488/830888  
E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de  
Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei  
und Vertrieb Westerstede  
Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier  
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler  
**Aktuelle Informationen der  
Kirchengemeinde im Internet:  
www.kirche-westerstede.de**